



sieben Kommunen
Mitte 2000 bis Mitte 2003
aktuelle Erfahrungsberichte aus der Praxis



NKF Das Umsetzungstagebuch

sieben Projekte zur Umsetzung und Erprobung des Konzepts

Personalbeschaffung

Personal- beschaffung

Bei der verwaltungsinternen Personalbeschaffung wurden sowohl persönliche Kontakte genutzt als auch interne Ausschreibungen vorgenommen.

Bei der externen Personalbeschaffung wurden Anzeigen in Zeitungen geschaltet.

Die Reaktion auf die Anzeigen war recht positiv mit durchschnittlich 27 Bewerbungen auf regionale Anzeigen und einem wesentlich höheren Rücklauf (> 200) auf die überregionale Anzeige.

Ein Inserat in einer überregionalen Zeitung erweitert auf jeden Fall das Bewerberspektrum und ist für Akademikerstellen daher empfehlenswert. Andererseits hat sich in der Auswertung ergeben, dass die Bewerber/innen zum überwiegenden Teil aus der Region stammen.

Das wesentliche Einstellungskriterium waren für alle Modellkommunen die betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse und Berufserfahrungen im kaufmännischen Rechnungswesen.

Für die Bewerber/innen standen folgende Kriterien im Vordergrund:

- Fachliches Interesse (Mitarbeit an innovativen Projekten im öffentlichen Sektor)
- Sicherheit des Arbeitsplatzes
- Wohnortnähe
- Keine Verschlechterung beim Gehalt

Der Grund für Absagen lag regelmäßig in nicht erfüllbaren Gehaltsvorstellungen und in der Befristung von Stellen begründet.

Strategien

Folgende **Personalbeschaffungsstrategien** sind vor diesem Hintergrund erfolgversprechend:

1. Nutzen Sie den internen Arbeitsmarkt!

Interne Rekrutierung und Weiterbildung (z.B. über einen Bilanzbuchhalterlehrgang) hat den Vorteil, dass die Personalbeschaffung stellenneutral erfolgen kann. Außerdem ist der /die Bewerber/in bekannt und kennt selbst die Gegebenheiten vor Ort.

2. Stellen Sie die Vorteile des öffentlichen Dienstes heraus!

Arbeitsplatzsicherheit und Teilzeitmodelle können gewichtige Argumente sein und trotz geringerer Gehälter den Ausschlag geben. Versuchen Sie, unbefristete Stellen anzubieten und eine langfristige Perspektive aufzuzeigen.

3. Verweisen Sie auf Qualifizierungsmaßnahmen und Karrieremöglichkeiten!

Eine Ausbildung zum Bilanzbuchhalter kann für Kandidaten ein wesentliches Argument sein, denn hierdurch wird das persönliche Profil verbessert. Detaillierte Kenntnisse im NKF werden zukünftig in Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Einstellungsargument für Kämmerermitarbeiter/innen sein und vielleicht für Karrieren im öffentlichen Dienst den Ausschlag geben.

4. Suchen Sie Bewerber/innen, die zu Ihnen passen!

Ein lediger, örtlich ungebundener Hochschulabsolvent mit Karriereorientierung wird sich stark an Gehältern orientieren und eine hohe Wechselbereitschaft aufweisen. Hingegen sind familiär gebundene Bewerber/innen, eventuell ohne betriebswirtschaftlichen Hochschulabschluss, aber mit langjähriger Berufserfahrung, viel eher bereit, die Vorteile des öffentlichen Dienstes gegen ein höheres Gehalt abzuwägen.

5. Beginnen Sie rechtzeitig mit der Personalbeschaffung!

Im Modellprojekt hat die Personalbeschaffung zwischen 6 Wochen und 6 Monaten gedauert. Planen Sie daher von vornherein mit einem längeren Zeitraum. Überlassen Sie die Personalbeschaffung nicht dem Zufall oder kurzfristigen ad hoc Entscheidungen, sondern lassen Sie sich Zeit und inserieren Sie lieber noch ein weiteres Mal.

6. Nutzen Sie neue Wege!

Wenden Sie sich an die Akademikervermittlung des Arbeitsamts oder verwenden Sie Stellenbörsen im Internet, wie z.B. an den Stellenmarkt des Arbeitsamts.

Empfehlung

Ein erfolgversprechendes Projektteam besteht aus einer "gesunden Mischung" von Betriebswirten und Kameralisten!

Hierzu Christoph Stockel-Veltmann, Projektleiter der Stadt Münster:

"Bei der Auswahl der Mitarbeiter ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen "Betriebswirten" und Verwaltungsfachleuten zu achten. Das Fachwissen beider Gruppen ist für eine erfolgreiche Projektdurchführung unverzichtbar. Außerdem darf nicht der Eindruck entstehen, daß den "Betriebswirten" alleine die Zukunft im Rechnungswesen der Verwaltung gehört."